

# Logbuch

## Facharztweiterbildung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung (WBO)

Das Logbuch mit der Antragstellung zur Zulassung zur Facharztprüfung bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern bitte mit vorlegen.

### Angaben zur Person:

Name, Vorname (Rufnamen bitte unterstreichen)

Geb.-Datum (TTMMJJJJ)

Geburtsort/ggf. -land

Akademische Grade: Dr. med. <input type="checkbox"/>	sonstige	
------------------------------------------------------	----------	--

ausländische Grade <input type="checkbox"/>	welche	
---------------------------------------------	--------	--

Ärztliche Prüfung		[Zahnärztliches Staatsexamen] [nur bei MKG-Chirurgie]	
	Datum		Datum

Approbation als Arzt bzw. Berufserlaubnis	
	Datum

### Weiterbildungsgang

Aufstellung der ärztlichen Tätigkeiten seit der Approbation bzw. Erlaubnis gem. § 10 BÄO in zeitlicher Reihenfolge:

Nr.	von - bis	Weiterbildungsstätte <small>Hochschule, Krankenhausabteilung, Institut etc.</small> Ort, Name	Weiterbildungsbefugter	Gebiet/Schwerpunkt/ Zusatz-Weiterbildung	Zeit in Monaten
1					
2					
3					
4					
5					
...					

[Ggf. mit Beiblatt ergänzen. Unterbrechungen und Teilzeitgenehmigungen vermerken.]

## Facharztweiterbildung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“

### Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum / Unterschriften
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns		
der ärztlichen Begutachtung		
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements		
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen		
psychosomatischen Grundlagen		
der interdisziplinären Zusammenarbeit		
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten		
der Aufklärung und der Befunddokumentation		
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)		
medizinischen Notfallsituationen		
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs		
der Durchführung von Impfungen		
der allgemeinen Schmerztherapie		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO**

<p align="center"><b>unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in</b></p>	<p align="center"><b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b></p>	<p align="center"><b>Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum / Unterschriften</b></p>
<p>der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen</p>		
<p>der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden</p>		
<p>den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit</p>		
<p>gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns</p>		
<p>den Strukturen des Gesundheitswesens</p>		

*\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*

## FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b>	<b>Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben</b> Datum / Unterschriften
der Prävention, Erkennung, psychotherapeutischen Behandlung und Rehabilitation psychosomatischer Erkrankungen und Störungen einschließlich Familienberatung, Sucht- und Suizidprophylaxe		
der praktischen Anwendung von wissenschaftlich anerkannten Psychotherapie-Verfahren		
der Indikationsstellung zu soziotherapeutischen Maßnahmen		
der Erkennung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter		
den Grundlagen der Erkennung und Behandlung innerer Erkrankungen, die einer psychosomatischen Behandlung bedürfen		
der psychiatrischen Anamnese und Befunderhebung		
der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie unter besonderer Berücksichtigung der Risiken des Arzneimittelmisbrauchs		
der Erkennung und psychotherapeutischen Behandlung von psychogenen Schmerzsyndromen		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b>	<b>Kenntnisse, Erfahrungen u. Fertigkeiten erworben</b>  <b>Datum/Unterschriften</b>
	<i>Nachweise über extern absolvierte Weiterbildungsinhalte des/der Weiterbildungsbefugten sind gesondert beizufügen</i>	
16 Doppelstunden autogenem Training oder progressiver Muskelentspannung oder Hypnose		
10 Fällen der Durchführung supportiver und psychoedukativer Therapien bei somatisch Kranken		
den Grundlagen der Verhaltenstherapie und psychodynamisch/ tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie		
10 Kriseninterventionen unter Supervision		
35 Doppelstunden Balintgruppenarbeit bzw. interaktionsbezogener Fallarbeit		
20 Fällen psychosomatisch-psychotherapeutischer Konsiliar- und Liaisonarbeit		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Theorievermittlung: 240 Stunden in

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b>  Datum	<b>Kenntnisse, Erfahrungen u. Fertigkeiten erworben</b>  Unterschriften
psychodynamischer Theorie: Konfliktlehre, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie		
Entwicklungspsychologie, Psychotraumatologie, Bindungstheorie		
allgemeiner und spezieller Psycho- pathologie, psychiatrischer Nosologie		
allgemeiner und spezieller Neurosen-, Persönlichkeitslehre und Psychosomatik		
den theoretischen Grundlagen der Sozial-, Lernpsychologie sowie allgemeiner und spezieller Verhaltens- lehre zur Pathogenese und Verlauf		
psychodiagnostischen Testverfahren und der Verhaltensdiagnostik		
Dynamik der Paarbeziehungen, der Familie und der Gruppe einschließlich systemischer Theorien		
den theoretischen Grundlagen der psychoanalytisch begründeten und verhaltenstherapeutischen Psycho- therapiemethoden		
Konzepten der Bewältigung von somatischen Erkrankungen sowie Tech- nik der psychoedukativen Verfahren		
Prävention, Rehabilitation, Krisen- intervention, Suizid- und Sucht- prophylaxe, Organisationspsychologie und Familienberatung		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

### Diagnostik

(Die Weiterbildungsinhalte werden kontinuierlich an einer anerkannten Weiterbildungseinrichtung oder im Weiterbildungsverbund erworben.)

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b>  Datum	<b>Kenntnisse, Erfahrungen u. Fertigkeiten erworben</b>  Unterschriften
100 dokumentierten und supervidierten Untersuchungen (psychosomatische Anamnese einschließlich standardisierter Erfassung von Befunden, analytischem Erstinterview, tiefenpsychologisch-biographischer Anamnese, Verhaltensanalyse, strukturierten Interviews und Testdiagnostik)		

*\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*

### Behandlung

(Die Weiterbildungsinhalte werden kontinuierlich an einer anerkannten Weiterbildungseinrichtung oder im Weiterbildungsverbund erworben.)

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b>  Datum	<b>Kenntnisse, Erfahrungen u. Fertigkeiten erworben</b>  Unterschriften
1500 Stunden Behandlungen und Supervision nach jeder vierten Stunde (Einzel- und Gruppentherapie einschließlich traumaorientierter Psychotherapie, Paartherapie einschließlich Sexualtherapie sowie Familientherapie) bei mindestens 40 Patienten aus dem gesamten Krankheitsspektrum des Gebietes mit besonderer Gewichtung der psychosomatischen Symptomatik unter Einschluss der Anleitung zur Bewältigung somatischer und psychosomatischer Erkrankungen und Techniken der Psychoedukation		

*\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*

## FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Von den 1500 Behandlungsstunden sind wahlweise in einer der beiden Grundorientierungen abzuleisten:

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten * Datum</b>	<b>Kenntnisse, Erfahrungen u. Fertigkeiten erworben</b>  <b>Unterschriften</b>
<b>wahlweise in den psychodynamischen/tiefenpsychologischen Behandlungsverfahren</b>		
- 6 Einzeltherapien über 50 bis 120 Stunden pro Behandlungsfall		
- 6 Einzeltherapien über 25 bis 50 Stunden pro Behandlungsfall		
- 4 Kurzzeittherapien über 5 bis 25 Stunden pro Behandlungsfall		
- 2 Paartherapien über mindestens 10 Stunden		
- 2 Familientherapien über 5 bis 25 Stunden		
- 100 Sitzungen Gruppenpsychotherapien mit 6 bis 9 Patienten		
<b>oder wahlweise in verhaltenstherapeutischen Verfahren</b>		
- 10 Langzeitverhaltenstherapien mit 50 Stunden		
- 10 Kurzzeitverhaltenstherapien mit insgesamt 200 Stunden		
- 4 Paar- oder Familientherapien		
- 6 Gruppentherapien (differente Gruppen wie indikative Gruppe oder Problemlösungsgruppe), davon ein Drittel auch als Co-Therapie		

*\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*



## FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

### Selbsterfahrung in der gewählten Grundorientierung wahlweise

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *</b>	<b>Kenntnisse, Erfahrungen u. Fertigkeiten erworben</b>
	<i>Nachweise über extern absolvierte Weiterbildungsinhalte des/der Weiterbildungsbefugten sind gesondert beizufügen</i>	<b>Datum/Unterschriften</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 150 Stunden psychodynamischer/tiefenpsychologischer oder psychoanalytischer Einzelselbsterfahrung und 70 Doppelstunden Gruppenselbsterfahrung</li> </ul>		
<p><b>oder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 70 Doppelstunden verhaltenstherapeutischer Selbsterfahrung einzeln oder in der Gruppe</li> </ul>		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## **Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 WBO**

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten:

-----

Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin:

-----

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten:

-----

Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin:

-----

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten:

-----

Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin:

-----

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten:

-----

Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin:

-----

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten:

-----

Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/-Ärztin:

-----

# ANHANG

## ▪ Auszug aus den Allgemeinen Bestimmungen für die Abschnitte B und C

- Sofern für die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen nichts Näheres definiert ist, kann die Weiterbildung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich abgeleistet werden.
- Die inhaltlichen Weiterbildungsanforderungen werden durch Verwaltungsrichtlinien in fachlicher Hinsicht konkretisiert.
- Für eine Kursanerkennung sind die bundeseinheitlichen Empfehlungen zu beachten.

## ▪ Begriffserläuterungen für die Anwendung im Rahmen der Weiterbildungsordnung

<b>Ambulanter Bereich:</b>	Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen, Medizinische Versorgungszentren
<b>Stationärer Bereich:</b>	Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über Nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilungen, die einer Klinik angeschlossen sind
<b>Notfallaufnahme:</b>	Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.
<b>Basisweiterbildung:</b>	Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes
<b>Kompetenzen:</b>	Die Kompetenzen (Facharzt-, Schwerpunkt-, Zusatz-Weiterbildungen) spiegeln die Inhalte eines Gebietes wider, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen eine Teilmenge des Gebietes dar.
<b>Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:</b>	Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie
<b>Fallseminar:</b>	Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.
<b>BK:</b>	Abkürzung für „Basiskompetenz“; kein zahlenmäßig belegter Nachweis erforderlich bzw. möglich